Allgemeiner Anzeiger

für das Volme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 91.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,45 durch Expedition Mk. 1,70, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver
Samstag, den 9. Mai.

Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber".
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig.

1908.

Kaiser Franz Josephs Regierungs-Jubiläum.

Als Kaiser Ferdinand I. am 2. Dezbr. 1848 in Olmütz auf den Habsburger Thron zugunsten seines Neffen Franz Joseph verzichtete, und als in Dankbarkeit der neue jugendliche Herrscher vor seinem Onkel niederkniete, sagte der Mann, der nach schwerem Kampfe seine Krone dem Neffen gegeben hatte: „Gott segne dich, sei mir recht brav, Gott wird dich schützen. Es ist ja gern geschehen!" Wer heute das Wort rückschauend überblickt, muß sagen, daß es klingt wie eine Prophetie; denn ein Segen hat sichtbar auf der 60jährigen Regierung des Greises in Schönbrunn geruht.

Freilich kann Kaiser Franz Josef nicht sagen, daß des Lebens Bitternis an ihm vorübergezogen sei, im Gegenteil, auch das Menschliche, Menschlichste setzte seinen Fuß über die Kaiserschwelle und machte das freundlich-liebe Herz in bangem Leid häufig erbeben. Ist's heute Zeit, an den Tod des Kronprinzen Rudolf, an das rätselhafte Verschwinden des Erzherzogs Johann (Joh. Orth), an die Ermordung der Kaiserin Elisabeth durch frevle Bubenhand zu denken? Der Mann, der am 7. d. in Wien die Huldigung aller deutschen Fürsten und Vertreters der freien Reichsstädte entgegennahm, gehört mit seiner ganzen Person der Geschichte an, verkörpert gewissermaßen eine Idee.

Aufgewachsen in der strengen unerbitterlichen Schule eines Metternich, sah er im Kaiserturm die Möglichkeit absoluter unumschränkter Macht, deren letztes Mittel die starke Armee ist, die dem Worte des Herrschers Geltung verschafft. Und welcher Wandel im Laufe der Zeiten! Stets empfänglich für die Forderungen der Zeit und eifrig lauschend auf den heißen Pulsschlag des wogenden Lebens, machte Kaiser Franz Josef aus dem absolutistischen Kaiserreich eine konstitutionelle Monarchie, in der auch der letzte Bürger seiner Meinung durch das Parlament Geltung verschaffen, sein Wünschen und Wollen zu Gehör bringen kann.

Und diese Anpassungsfähigkeit, dieses schnelle Erkennen staatlicher Notwendigkeiten hat dem greisen Kaiser die Liebe seines Volkes eingetragen, die sich bei den jetzt beginnenden Jubiläumsfeierlichkeiten mit elementarer Gewalt Bahn bricht. Die Fürstenhuldigung in Wien ist eine Einleitung der Feierlichkeiten, wie sie erhebender nicht gedacht werden kann. Einmal schon fand am Donaustrande ein Fürstenkongreß statt. Im Jahre 1814, als man beriet über die Entwirrung der durch den Welteroberer Napoleon geschaffenen Lage. Da waren die Herren Europas durch ihre persönlichen Botschafter vertreten, die sich bemühten, dem arg zerzausten Europa wieder Einheit und Gestalt zu geben.

Und welch anderes Bild bot jetzt die Versammlung in Wien, als jener Kongreß der deutschen Fürsten am 17. Aug. 1863 in Frankfurt a. M., wo der König von Preußen fehlte, weil Oesterreichs u. Preußens Wege sich damals trennten, weil erst durch einen weltgeschichtlichen Kampf die Grundlage geschaffen werden konnte zu neuer Freundschaft. Keiner von den Fürsten, die in Wien dem 78jähr. Kaiser huldigten, war sein Genosse im alten deutschen Bund. Wie ein Markstein aus vergangenen Tagen ragt die gewaltige Persönlichkeit des rüstigen Greises in unsere Zeit. Und wie Kaiser Franz Josef Vergangenheit und Gegenwart immer vermittelnd zu einen wußte, so zeigt auch die Huldigung in Wien, daß das Jahr 1866 keine Trennung für immer gebracht hat.

Vor dem einstigen Präsidenten des deutschen Bundes stand der Nachkomme der glorreichen Könige von Preußen und brachte als erster in dem langen Jubiläumsjahr seine Huldigung dar. Da mag der Greis erkennen, wieviel wertvoller seine Regierung in den letzten 40 Jahren für sein Land geworden ist, als das politische Streben, das einst den jungen Herrscher in seinen Bann zwang, das Bestreben, die weitverzweigten und uneinigen deutschen Stämme unter seinem Zepter zu einem Staatsganzen zu machen. Kaiser Franz Josef erlebt die Genugtuung, daß ihm am Abend seines Lebens ganz Deutschland, vertreten durch seine Fürsten, den Beweis bringt, er habe das Mögliche erreicht und immer das Notwendige getan. Er hat erlebt, was seine Thronrede nach dem unglücklichen Kriege 1866 gewünscht hat, daß nämlich über diese Ereignisse der Schleier des Vergessens fallen und daß sein Volk Mut und Kraft finden möge, den Frieden im Innern herzustellen und das Ansehen des Landes nach außen zu stärken.

Durch den Besuch der deutschen Fürsten in Wien wird das politische Gefüge Europas nicht beeinflußt werden; aber über den Erdball wird die Kunde schallen und Widerhall wecken, daß Oesterreichs und Deutschlands Bündnis der starke Hort ist für den europäischen Frieden. Wenn je, so steht bei dieser Huldigungsfahrt das Volk geschlossen hinter seinen Fürsten. Das weiß die Welt und muß es — wenn auch hier und da — mit Verstimmung zugeben. Möge dem Vielgeprüften auf dem Kaiserthron noch eine lange Regierung beschieden sein; denn seine Persönlichkeit bedeutet Frieden, seine Lebensarbeit ist ein Beweis seltener Pflichttreue. Damit ward er zum Held, auf den Monarchen und Völker vertrauen.

Westfalen-Rheinland.

* **Halver,** 9. Mai.

—* Das erste Grün. Die letzten warmen Tage haben an den Bäumen die ersten Blätter hervorgebracht. Die Buchen zeigen an geschützten Stellen das erste Grün und auch die Erlen und Birken beginnen die ersten Blätter zu treiben. Für den Naturfreund beginnt jetzt die schönste Zeit des Jahres. Darum wandere, wenn es eben die Zeit erlaubt, hinaus ins Freie, um sich an Leib und Seele zu erquicken und zu erfreuen an der schönen Gotteswelt.

—* Die Spinnen als Wetterpropheten. Als es noch keine Barometer gab, wurden die Spinnen, besonders die Haus- oder Kreuzspinnen, mehr geschätzt als heutzutage, wenn überhaupt heute von einer Wertschätzung die Rede sein kann. Man findet jetzt die Tierchen ekelhaft und entäußert sich ihrer so schnell wie möglich. Das mag seine Berechtigung haben; immerhin sollte man seinen Abscheu nicht überschreiten. Ein tieferer Einblick in das Spinnleben ist äußerst erbaulich; muten uns doch schon die Spinngewebe wie kleine Wunderwerke an, die keines Menschen Hand nachzuahmen vermag. Besonders interessant sind die Spinnen als Wetterpropheten. Früher richtete man sich sehr gern nach ihrem Tun und wußte deshalb immer genau, ob in etlichen 6 bis 10 Stunden Wind und schlechtes Wetter eintreten würde, oder helles, sonniges, schönes Wetter. Im ersteren Fall zieht sich die Spinne scheu in einen Winkel zurück, mit dem Leib dorthin gekehrt, von wo unfehlbar das Wetter herkommt. Sitzt die Spinne aber sorglos in der Mitte ihres Gewebes, oder spinnt sie sich etwas Neues, so kann man sicher darauf rechnen, daß gutes Wetter eintritt, oder daß das gute Wetter noch lange anhält.

□ **Halver,** 9. Mai. Zur Regelung der Angelegenheit der Melioration des Ennepetales, resp. die Zusammenlegung der Grundstücke, wird am Samstag, den 16. d. Mts. der Oberlandeskulturpräsident Metz aus Berlin nebst einer Anzahl Räte hier eintreffen. Verschiedene Besitzer glauben bei der Zusammenlegung ihre Wünsche nicht erfüllt zu sehen und so ist ein Einverständnis nicht herbeigeführt. Genannte Kommission wird nun endgültig über die erhobenen Einsprüche und Bedenken entscheiden.

Hagen, 7. Mai. Das neue Postgebäude am Hauptbahnhof wird am 1. Juni in Benutzung nommen.

Witten, 5. Mai. Gestern abend stürzte zwischen Wetter und hier ein Artist, der die Fahrgäste eines Personenzuges im Kostüme mit akrobatischen Kunststücken unterhielt, aus dem Zuge. Er wurde vom nachfolgenden Wagen überfahren und getötet.

Dortmund, 7. Mai. In der Kaiserstraße war die Tür eines Transformators infolge Nichachtsamkeit eines Arbeiters offen gelassen worden. Der 10jährige Hermann Runkelmann geriet in den Raum hinein, berührte die Leitung und wurde durch einen elektrischen Strom auf der Stelle getötet.

Soest, 7. Mai. Die Pockenerkrankungen im Kreise Soest nehmen einen immer bedrohlicheren Charakter an. Heute wurde wieder ein neuer schwerer Fall aus Niederense angemeldet. Der Landrat des Kreises, Kammerherr v. Böckum-Dolffs hat folgende Bekanntmachung erlassen: „Im westlichen Teile des Kreises, und zwar bisher in den Ortschaften Oberense, Niederense, Bremen. Stadt Werl und Büderich sind mehrere Fälle von schwarzen Pocken festgestellt. In den Ortschaften Bulme und Bittingen sind für ansteckungsverdächtige Personen Absonderungen zur Beobachtung angeordnet worden. Da es nicht ausgeschlossen ist, daß die Epidemie einen weiteren Umfang annehmen wird, sehe ich mich veranlaßt, auf die außerordentlich gefährliche und im höchsten Gra e ansteckungsfähige Krankheit besonders aufmerksam zu machen. Um der weiteren Verbreitung der Epidemie mit Erfolg entgegentreten zu können hat der Kreistag sich mit der allgemeinen Impfung auf Kosten des Kreises einverstanden erklärt. Vor dem Betreten der infizierten Ortschaften wird hiermit gewarnt."

Aus dem Münsterlande, 6. Mai. Im Herbste des Jahres 1906 fand man in einer Scheune bei dem Dorfe Buldern eine schwer verletzte und beraubte Frau, die kurz darauf ihren Verletzungen im Krankenhause zu Dülmen erlag. Kurz vor ihrem Tode machte sie noch die Angabe, daß der Arbeiter Bernhard Michels der Täter gewesen sei. Hinter diesem erließ nun die Staatsanwaltschaft einen Steckbrief, ohne aber seiner habhaft werden zu können. Jetzt hat in Altenrheine die Polizei einen Mann verhaftet, der einen kupfernen Kessel gestohlen hatte und dabei hat sich herausgestellt, daß der Verhaftete der lange gesuchte Arbeiter Michels ist. Er wurde alsbald dem Gerichtsgefängnis in Münster eingeliefert. — Die Stadtverordneten in Ahlen beschlossen, den Stadtverordneten Rötering auf ein Jahr von der Teilnahme an den Sitzungen auszuschließen, weil er einen unter Amtsverschwiegenheit gestellten Beschluß des Kollegiums einem Interessenten mitgeteilt und hinterher einen städtischen Beamten verdächtigt hatte.

Remscheid, 7. Mai. Im Hastener „Feld" wurde heute durch einen Wirbelwind eine Gerüstbude hochgehoben und derart in das Schaufenster eines auf der andern Straßenseite sich befindenden Geschäftslokal geschleudert, daß die Scheibe vollständig in Trümmern ging.

Steele, 6. Mai. Ein Kampf um die Maid mit der Mistgabel. Die bei dem Landwirt W. bediensteten Knechte E. und S. waren in Lieb entbrannt und buhlten beide um die Gunst der auf demselben Hof dienenden Magd. Als E. nun sah, daß S. begünstigt wurde, griff er in einem Anfall wilder Eifersucht zur Mistgabel, stach damit auf S. ein und verwundete ihn schwer. Das Ende war, daß S. ins Krankenhaus, E. ins Speckkämmerchen kam.

Düsseldorf, 7. Mai. Einen eigenartigen Ausgang nahm vor der hiesigen Strafkammer eine Verhandlung gegen die Ehefrau Ernst Jäger und die Näherin Else Wagner wegen Urkundenfälschung. Die Wagner beabsichtigte im September vor. Jrs. in Duisburg als Kellnerin in Stellung zu treten zu welchem Zwecke sie als Minderjährige die Erlaubnis ihrer Mutter beibringen mußte. Da sie diese nicht erhielt, gab sich die Ehefrau Jäger zur Mutterrolle her und unterschrieb den gewünschten Erlaubnisschein. Die Strafkammer gelangte zu der Auffassung, daß für den vorliegenden Fall nicht Urkundenfälschung, sondern eine Uebertretung aus § 367 in Betracht komme, wonach u. a. derjenige mit Geld- oder Haftstrafe belegt wird, der zum Zwecke seines besseren Fortkommens Legitimationspapier fälscht. Für die Uebertretung war aber zwischenzeitlich Verjährung eingetreten, sodaß das Gericht auf Einstellung des Verfahrens erkannte.

Cöln, 7. Mai. Abgefaßte Münzdiebe. Vor einigen Tagen wurden im Wallraf-Richarz-Museum 14 wertvolle römische Goldmünzen aus Kästen der Münzsammlung entwendet. 2 junge 18- bis 19jährige Leute, die sich als Studenten aus Bonn ausgaben verkauften am Sonntag 2 und am Montag 4 dieser Goldmünzen an einen hiesigen Münzhändler. Dieser teilte einem ihm befreundeten Münzliebhaber mit, daß er dieser Tage römische Goldmünzen gekauft habe; er erfuhr von dem Freunde, daß solche Münzen im städtischen Museum entwendet worden seien. Der Numismatiker ersuchte den Revierschutzmann, sein Haus zu beobachten, da die Verkäufer der Goldmünzen zweifellos auch versuchen würden, die übrigen Goldmünzen zu verkaufen. Gestern vormittag fanden sich die beiden jungen Leute wieder in der Wohnung des Münzhändlers ein und boten wieder 2 römische Goldmünzen zum Kaufe an. Der Numismatiker zog die Unterhaltung etwas in die Länge und ließ durch sein Personal den Revierschutzmann holen, um die Personalien der beiden Verkäufer, in denen er die Münzdiebe vermutete, festzustellen. Einer der beiden griff, als er sah, daß seine Festnahme bevorstand, in die Tasche. Dem Schutzmann und dem Münzhändler gelang es, den jungen Menschen zu überwältigen; er trug in der Tasche einen mit 6 scharfen Patronen geladenen Revolver und einen Gummischlauch mit einer Bleikugel. Die beiden jungen Leute, beide von hier, wurden der Kriminalpolizei vorgeführt. Der eine gab an, die Münzen am Bahnhof gefunden zu haben.

Krefeld, 6. Mai Heute nachmittag ist hier im 88. Lebensjahre der Geh. Justizrat Hundt gestorben. Er war der älteste amtierende deutsche Notar, der bis vor wenigen Wochen noch seines Amtes gewaltet hat. Er war seit dem Jahre 1863 Notar in Krefeld und konnte im Jahre 1903 sein diamantenes Dienstjubiläum feiern, bei welcher Gelegenheit ihm der rote Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife verliehen wurde.

Oberhausen, 8. Mai Auf dem Hochofenwerk der Gutehoffnungshütte war gestern der Maurer Michel auf einem Gerüst mit dem Isolieren eines hochliegenden Dampfrohres beschäftigt. Unmittelbar daneben führt ein elektrischer Laufkran vorbei, der an das Gerüst anstieß. M. stürzte in die Tiefe und war sofort tot. Er hinterläßt Frau und zwei Kinder.

Koblenz, 6. Mai. Der Oberpräsident der Rheinprovinz benachrichtigt die Schiffahrttreibenden, daß von Anfang Mai bis Ende August täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage vormittags von 6 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 7 Uhr an der Insel Oberwerth bei Koblenz, teilweise auch an gegenüberliegenden Ufern Pontonier-Uebungen des Rheinischen Pionier-Bataillons Nr. 8 stattfinden werden, bei denen der Rhein in der Breite bis zu 80 Meter von dem einen oder anderen Ufer in Anspruch genommen werden wird. In der Zeit sind die Uebungsstellen in der angegebenen Ausdehnung für den Schiffsverkehr gesperrt. Dampfer dürfen längs der genannten Stelle nur mit halber Kraft fahren. Der Floßverkehr wird nicht gehindert.

Siegburg, 7. Mai. Ein schwerer Automobilunfall ereignete sich gestern nachmittag zwischen Lohmar und Driesch. Angeblich infolge Versagens des Läutewerks einer Rangierlokomotive der Aggertalbahn, die bekanntlich keine Barrieren hat, stieß das Automobil eines Bonner Herrn mit der Lokomotive an einem Bahnübergang derart zusammen, daß das Kraftfahrzeug in Trümmer ging. Der Besitzer, der das Auto selbst lenkte, erlitt schwere Verletzungen am Hinterkopfe und einen Bruch des Oberschenkels. Seine Gattin kam mit dem Schrecken davon, während eine zweite Dame einige Hautabschürfungen davontrug.

Bonn, 7. Mai. Die Baumblüte am Vorgebirge nimmt bei der herrlich-warmen Witterung einen ungewöhnlich raschen Verlauf. Bei den meisten Pfirsichen und Aprikosen ist sie schon abgeschlossen, und nur noch wenige wonnige Frühlingstage genügen, um der ganzen Herrlichkeit ein Ende zu machen. Dir Befruchtung der Blüten geht tadellos vor sich, wozu die Insekten, namentlich die Bienen das Ihre beitragen. Bei den Frühsorten lassen sich schon kleine Fruchtansätze feststellen. Zur Freude der Obstzüchter am Vorgebirge kann berichtet werden, daß die Nachtfröste im April den ersten Blüten nur vereinzelt und auch da nur ganz wenig geschadet haben.

Bonn, 5. Mai. Unter großer Beteiligung der Studentenschaft fand heute die Beerdigung des Professors Bücheler statt. Im Trauerhause hielt Professor Brinkmann, der Dekan der philosophischen Fakultät Bonn eine Ansprache; am Grabe sprach Rektor Erdmann unter Niederlegung eines Kranzes für die Universität schlichte und ergreifende Worte. Die Menge der Zuschauer zählt nach Tausenden.

Trier, 8. Mai. 10 junge Leute aus Neumagen an der Mosel sind wegen Meineidverdachts in das hiesige Untersuchungsgefängnis eingeliefert worden. Es handelt sich um widersprechende Aussagen in einem Bagatell-Prozeß vor dem Neumagener Amtsgericht. Die Anklage lautete damals auf groben Unfug.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Heimgange unserer teuren Entschlafenen, sowie für das zahlreiche Grabgeleit sagen wir allen unsern innigsten

Dank.

Familie Koch.

Ober-Hövel, d. 9. Mai 08.

Evangel. Kirchengemeinde Schalksmühle
Sonntag, den 10. Mai 1908.

10 Uhr: Gottesdienst.
11¼ Uhr: Kindergottesdienst. Taufen.
3 Uhr: Blaukreuzversammlung (Kirche
3 Uhr: Kreiskonferenz d. Jünglingsvereine.
Montag 8½ Uhr: Posaunenchor.
Mittwoch 3½ Uhr: Vaterl. Frauenverein.
8½ Uhr: Generalversammlung.
Donnerstag 8½ Uhr: Jünglingsverein Gesangstunde.
Freitag 8½ Uhr: Posaunenchor.

Ausschreibung.

Offerten zur Anfertigung der Bänke, Rettigsches System, Lehrerpult, Schränke und Wandtafeln für die Schulklasse Börlinghausen werden bis zum **15. Mai** erbeten.

Nähere Auskunft erteilt der Unterzeichnete.

Kierspe, den 8. Mai 1908.

Der Amtmann: Büren.

Freiwillige Versteigerung.

Am **Montag, den 18. Mai cr.**, vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn **Rich. Boecker zu Loh bei Breckerfeld** 1. vollst. Bett und 2 Bettstellen mit Matratzen, 1 eich. Kleiderschrank und Koffer, 1 Anrichte, 1 Halbmond 3löcherig Vernüß, Tische, Stühle, Milchgeschirr, 1 fast neues Pferdegeschirr, 1 Schlagkarre mit Räder und eis. Achse, 1 Pflug, 1 Egge, Dezimalwage, 1 Wannemühle, Wanne, Siebe, 1 Hobelbank, 2000 Pfd. gutes Kleeheu, 15 Hühner, 1 Hahn u. sonstige Haus- und Ackergeräte öffentlich meistbietend gegen Zahlungs-Ausstand an Ort und Stelle verkaufen.

Die Sachen sind gebraucht und können im Termin besichtigt werden.

Wilh. Voß, beeidigter Auktionator, **Halver.**

Zwei junge, solide Leute finden sofort

Kost und Logis.

Wo sagt die Expedition d. Ztg.

Ein erfahrener, älterer

Werkzeugschlosser

als Vorarbeiter für einen hiesigen Fabrikbetrieb gesucht.

Angebote unter **A. B. C. 99** an die Geschäftsstelle d. Anzeigers erbeten.

Rentables **Ackergütchen** mit aufstehenden Gebäulichkeiten ges. Offert. an **Postfach 224 Düsseldorf.**

Frauen- Monats-Pulver „Geisha"

allein echt und wirksam bei Periodenstörung. Preis 3,— Mk. Gesetzlich frei. Diskrete Zusendung. R. Halbeck, Berlin 563 Bessel St. 15.

Zaundraht
Stacheldraht
Zaunösen
J. D. vom Brocke, Halver.

Nur echte
Henkel's
Bleich Soda
Garantirt chlorfrei
gibt u. hält blendend weisse Wäsche

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Steuergemeinde Halver belegenen, im Grundbuche von Halver Band 14 Artikel 11 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Eheleute Kaufmann **Friedr. Rottländer** und **Elisabeth** geb. **Pappler** zu **Cöln-Nippes,** Neußerstr. 367 eingetragenen folgenden Grundstücke:

Lauf. Nr.	Flur oder Gemarkung	Flurbuch Nummer der Flur	Flurbuch Nummer der Parzelle	Bezeichnung des Grundstücks: Lage	Kulturart	Flächeninhalt ha	a	qm	Reinertrag oder Nutzungswert ℳ	₰
1	Halver	33	1	bei der Hofwiese	Weide	—	4	79	—	26
2	"	33	267/2	Ober-Ennepe	Weide	—	51	88	2	85
3	"	33	268/2	daselbst	Weide	—	3	66	—	20
4	"	33	289/2	daselbst E. St. R. 530	Hofraum mit a Wohnhaus, Hausgarten und abgef. Stall	—	18	85	—	—
						—	—	—	60	—
5	"	33	270/2	daselbst	Weide	—	18	63	1	02
6	"	33	8	breite Wiese	Wiese	1	39	43	4	37
7	"	33	9	Füllenkamp	Acker	2	37	55	7	50
8	"	33	10	Ober-Ennepe	Hofraum	—	8	95	—	—
9	"	33	11	Hofwiese	Wiese	—	67	73	4	24
10	"	33	12	im Erlenbruch	Wiese	1	6	24	3	33
11	"	33	14	kleine Feld	Acker	—	44	43	1	22
12	"	33	15	im Erlenbruch	Acker	4	1	25	19	63
13	"	33	16	oberen Hofe	Acker	7	86	11	41	06
14	"	33zu	384/0,23	Von Halver nach Schmalenbach	Weg	—	2	84	—	—
14a	"	33	387/23	Keller	Holzung	(7	65	97	15	—
15	"	34	10	vor der Ennepe	Wiese	(20	79	76	24	44
16	"	33	32/1	Oberm Hofe	Holz	—	91	21	05	72
17	"	33	38	oberm Hofe	Holz	—	41	26	—	27
18	"	33	42	Erlenbruch	Wiese	—	13	62	—	09
19	"	33	52	auf'm Homberge	Holz	—	34	93	1	09
20	"	40	153	Schmalenbach	Hofraum	1	68	96	1	99
21	"	40	267/156	am Hofe	Weide	—	12	21	—	—
22	"	40	268/156	am Hofe	Hofraum	—	6	78	—	37
23	"	40	166	Garten	Garten	—	2	63	—	—
24	"	40	167	auf dem Kamp	Acker	—	2	44	—	19
25	"	40	241	die breite Wiese	Wiese	—	73	63	5	77
26	"	40	165	Garten	Garten	—	27	45	—	86
27	"	40	244	oberste Löhken	Acker	—	10	67	—	84
28	"	33	13	Schmalewiese	Wiese	—	56	38	4	42
29	"	33	37	oberm Hofe	Holz	—	21	52	—	67
30	"	33	40	oberm Hofe	Holz	—	28	57	—	19
31	"	33	41	Erlenbruch	Holz	—	68	69	—	45
32	"	33	44	Erlenbruch	Wiese	—	49	61	—	97
33	"	33	45	Erlenbruch	Wiese	—	24	80	—	78
34	"	33	46/1	Kämpken	Acker	—	62	38	1	95
35	"	33	47	am Schlotsiepen	Holz	—	40	89	3	21
36	"	40	53	auf'm Homberge	Holz	—	81	98	—	96
37	"	40	23	im Siepen	Wiese	1	39	78	1	64
38	"	40	26/1	Hofwiese	Wiese	—	24	51	2	40
39	"	40	148	oberste Wiese	Wiese	—	20	40	2	—
40	"	40	275/158	Schmalenbach	Weide	—	75	60	4	74
41	"	40	276/158	Schmalenbach G. St. R. 178	Hofraum mit c Nebenwohnhaus	—	11	23	—	61
42	"	40	277/158	Schmalenbach	Hausgarten	—	2	29	—	—
43	"	40	159	Schmalenbach	Weide	—	16	52	—	—
44	"	40	160	Schmalenbach	Hausgarten	—	12	37	—	68
45	"	40	329/161	Schmalenbach G. St. R. 178	Hofraum mit a Wohaus b Pferdestall und Schuppen	—	2	77	—	—
						—	11	94	—	—
46	"	40	330/162	vorm Hofe G. St. R. 178	Hofraum mit c Scheune	—	—	—	270	—
47	"	40	331/162	vorm Hofe	Acker	—	4	74	—	—
48	"	40	163	Garten	Garten	1	14	87	4	50
49	"	40	168	hinterm Garten	Acker	—	12	06	—	94
50	"	40	172	Mühlenfeld	Acker	—	78	19	3	06
51	"	40	173	in der Schlenke	Acker	1	26	56	4	96
52	"	40	228	oben im Löhken	Holz	1	09	01	4	27
53	"	40	229	" " "	Holz	2	37	42	1	55
54	"	40	231	mitten im Löhken	Holz	1	50	96	—	98
55	"	40	233	unten im Löhken	Acker	—	59	01	—	39
56	"	40	234	unten im Löhken	Acker	—	60	43	1	66
57	"	40	240	die breite Wiese	Wiese	—	73	80	2	02
58	"	40	243	am obersten Löhken	Wiese	—	19	04	—	60
59	"	40	245	am Löh	Acker	—	44	65	4	37
60	"	40	247	am Löh	Acker	3	22	66	8	85
61	"	40	25/2	lange Wiese	Wiese	—	37	91	1	04
62	"	40	164	Garten	Garten	—	3	40	—	21
63	"	33	220/26	beim Kämpchen	Holz	—	2	10	—	17
64	"	40	260/171	in der Schlenke	Acker	—	5	53	—	06
65	"	40	262/232	mitten im Löcken	Acker	—	21	84	—	86
66	"	40	264/246	Im Löhken	Acker	—	11	41	—	31
67	"	40	22	Wieschen	Wiese	—	14	26	—	39
68	"	33	225/51	am Homberge	Holz	—	13	37	1	31
69	"	40	266/230	im Löhken	Holz	—	41	77	—	49
70	"	33	43	am Erlendruch	Wiese	—	35	92	—	24
						—	1	48	—	05

26. Juni 1908, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer 69, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. März 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lüdenscheid, den 30. April 1908. **Königliches Amtsgericht.**

Fritz Landefeld

Ingenieur- u. Installations-Bureau für Elektrotechnik und Maschinenbau

HALVER, Berlinerstrasse No. 37.

Erstes u. einzigstes Spezialgeschäft am Platze.

Ausführung von elektrischen Licht- u. Kraftanlagen, Telegraphen, Telephons, Blitzableitern

Lieferung von Akkumulatoren, Dynamos und Motoren aller Art.

✳ Bedarfsartikel und Beleuchtungskörper ✳

Auf- u. Umarbeitung von Beleuchtungskörpern

Reparaturen, Prüfung u. Instandhaltung sämtl. Anlagen.

Da ich am Platze ansässig bin und keine Vertreter benötige, so ist Lieferung bei bestem Material bedeutend billiger als jede Konkurrenz.

Besuche und Kostenanschläge gratis.

Kaninchenzucht-Verein
für Halver und Umgegend.

Sonntag, den 17 Mai cr.
beim Wirt Aug. Berker, Linken

großes Preiskegeln.

Loose à 30 Pfg.

Wozu Mitglieder und Kegelliebhaber freundl. eingeladen werden

Der Vorstand.

Frostbeulen, aufgesprungene Hände, Flechten, Brandwunden, off. Beine, Hautausschläge, Wundsein (insbesondere bei kleinen Kindern) **Wolf, Schweissfüsse, Hämorrhoiden, Ischias, Krampfader u. andere Geschwüre** heilt schnell und sicher die von hohen Aerzten empfohlene, im In- und Auslande mit höchsten Auszeichnungen prämiirte

Wenzelsalbe

per Dose Mk. 1.— in allen Apotheken erhältlich oder direkt zu beziehen durch die alleinigen Fabrikanten **Chr. Wenzel & Co., Mainz-Mombach.**



M.-G.-V. „Germania
Hohenplanken.

Sonntag, den 10. Mai c

Kränzchen

im Lokale des Herrn **Carl Schu** zu Ennepe.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Radfahrerverein,
Halver.

Sonntag, den 10. Mai
vormittags punkt 11½ Uhr

Abfahrt

nach Hückeswagen.

Der Vorstand

Bäuerl. Bezugs- u. Abs
Genossenschaft Halver.

Sonntag, den 10. Mai
vormittags 11½ Uhr

Zahlungstermin

für Waren bis Anfang Mai.



Freiwillige Feuerwe
Carthausen

Sonntag, den 10. Mai c
morgens 6½ Uhr

Uebung.

Das Kommando.

Schalksmühler Turnverei
(eingetr. Verein)

Samstag, den 9. Mai cr.
abends 8 Uhr
im Vereinslokal (H. Husser)

Generalversammlun

Tagesordnung:
1. Stiftungsfest.
2. Turnfahrt.
3. Wahl der Kampfrichter f das Bezirkswetturnen.
4. Deutsches Turnfest.
5. Wahl eines Vereinsboten.
6. Verschiedenes.

Der Vorstand.



Freiwillige Feuerwehr
Buschhausen

Sonntag, den 10. Mai
morgens 7 Uhr:

Uebung

Das Kommando.

Kaninchenzucht-Verein
Carthausen u. Umgegend.

Sonntag, den 17. Mai cr.
nachm. 3 Uhr

Generalversammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung:
1. Beiträge.
2. Bücherwechsel.
3. Wahl der Kassenrevisoren.
4. Ausstellungs- u. Kassenbericht.
5. Käfigeangelegenheit.
6. Delegiertenwahl.
7. Anträge.
8. Verschiedenes.

Ein pünktliches und vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.